Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Im Alter von 73 Jahren starb der Rabbiner Dr. Salomon Hahn. — Das vierjährige Mädchen Minna Schlosser stürzte in Abwesenheit der Mutter aus dem Küchenfenster der drei Treppen hoch belegenen Wohnung im Hause Friedrich Karlplatz 15. Das Kind erlitt schwere Verletzungen am Kopf.

Eberswalde. Erschossen hat sich der Provisor Eilers von der Wenzel'schen Apotheke.

Fürstenwalde. Als Leiche wurde der Ulan Corduan, der nach beendeter Dienstzeit zur Reserve entlassen werden sollte, in der Spree aufgefunden.

Zossen. Die hiesige Schuhmacher-Innung hatte dieser Tage ihr alljährliches Quartalsfest, das diesmal dadurch an Bedeutung gewann, daß die Innung nach den in der Innungslade befindlichen Urkunden ihr 250jähriges Bestehen feiern konnte.

Rüdersdorf. Hier erstach die etwa 40 Jahre alte Arbeiterfrau Randrys den 71jährigen Rentenempfänger Rockfieß. Die Frau dürfte die That in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen haben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Universitätsprofessor Ahrends, welcher vor einiger Zeit verreiste unter vorheriger Anordnung, ihm keine Postsachen nachzusenden, war inzwischen als Geschworener für die Schwurgerichtsperiode ausgelost. Er blieb unentschuldigt weg, und es wurde ihm eine Geldbuße von 100 Mk. auferlegt.

Bartenstein. Fleischermeister Günther von hier fuhr in schnellem Tempo auf der Chaussee, als ihm gerade die beiden Compagnien der Unteroffiziervorschule entgegenmarschirten. Trotz warnender Zurufe einzelner Unteroffiziere raste das Fuhrwerk derart in die Mannschaften, daß mehrere Zöglinge nicht unerheblich verletzt wurden.

Bienau. Im hiesigen Dorfkruge waren zwei Vettern, der Besitzer Otto Stamer von hier und Paul Zimmermann aus Gr.-Altenhagen, in Streit gerathen. Stamer entfernte sich bald darauf und erwartete, mit einer vom Gehöfte geholten Wagenrunge in der Hand, auf der Dorfstraße den Zimmermann. Dieser erhielt von Stamer einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß er besinnungslos zur Erde stürzte. Trotzdem sofort der Arzt herbeigeholt wurde, starb Zimmermann, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben. Stamer wurde verhaftet.

Provinz Westpreußen.

Nielub. Der 19jährige Sohn Fritz der Frau Rittergutsbesitzer v. Vogel, welcher in einem Berliner Vorort die Schule besucht, stürzte aus dem Fenster seiner im zweiten Stock belegenen Wohnung und verstarb an den erhaltenen Verletzungen.

Schwetz. In der Oberförsterei Hagen feierten zwei Forstbeamte ihr 50jähriges Dienstjubiläum, und zwar der Hegemeister Heum aus Forsthaus Hagen und der Hegemeister Klauschke aus Forsthaus Bernstein.

Thorn. Der einzige Sohn des hiesigen Fleischermeister Tews, welcher die Ferien bei den Großeltern in Amthal verlebte, fiel so unglücklich von einem Wagen herab, daß er sich einen Schädel- und Halswirbelbruch zuzog und auf der Stelle todt war.

Trampenau. Auf einer Radfahrtour wurde der Sohn des Gutsbesitzers Penner von vier Männern überfallen und durch einen Stich in den Unterleib schwer verletzt.

Tiefensee. Scheune und Stallgebäude des Besitzers Landsberg sind eingeäschert worden.

Provinz Pommern.

Bergen. Senator K. Hellwig und Frau begingen die goldene Hochzeit.

Großgarde. Die Scheunen der Besitzer Reimann und Griechen gingen in Flammen auf.

Köslin. Maler Heberlin machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. — Das 7 Jahre alte Töchterchen des Schmiedes Henning wurde von einem Fuhrwerk überfahren und schwer verletzt. — Wegen Meineids erhielt der Besitzer Molzahn aus Kowanz 2 Jahre Zuchthaus.

Stolp. Bei der Stadtverordneten-Stichwahl der zweiten Abtheilung ist Rentier Wilke gewählt worden. — Wegen Straßenraubs wurde der Arbeiter Reinhold Schmidt aus Neubewersdorf von dem hiesigen Schwurgericht zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. — Inspektor Klöckner gerieth mit dem linken Fuße in den Dreschkasten, wobei ihm das Bein bis zum Knie vollständig zerquetscht wurde.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kappeln. An Stelle des nach Trittau versetzten Amtsrichters Rave ist der Gerichtsassessor Niemeyer aus Hannover zum Amtsrichter ernannt worden.

Kiel. Sein 25jähriges Jubiläum als ordentlicher Professor beging Geheimrath Dr. Körting.

Tarbek. In der Kathe des Hufners Stebcke, welche von den Arbeiterfamilien Bock und Dohse bewohnt war, brach Feuer aus, welches das strohgedeckte Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Den Bewohnern gelang es mit knapper Noth das nackte Leben zu retten.

Vierzigstücken. Das Fest der Diamant-Hochzeit feierten die Eheleute Schiffer Joh. Pien.

Wilster. Lehrer Schramm hierselbst feierte sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier starb, 77 Jahre alt, der Kreisgerichtsrath a. D. Alfred v. Rosenberg-Lipinsky, der von 1855 bis 1863 den Wahlbezirk Wartenberg-Namslau-Oels im Abgeordnetenhause vertrat.

Neumarkt. Bei der Stadtverordneten-Stichwahl wurden Kaufmann Wilhelm Bischoff und Müllermeister Johann Reinsch gewählt.

Plagwitz. Der aus der hiesigen Irrenanstalt entwichene Verbrecher Paul Wolter ist ergriffen und der Anstalt wieder zugeführt worden.

Radchen. Die Frau des Stellenbesitzers Böhm klagte ihren Leuten, daß sie sich nicht ganz wohl fühle und deshalb auf dem Boden etwas schlafen legen wolle. Als sie jedoch auch nach längerer Zeit nicht wieder herunter kam und man sie rufen wollte, fand man sie erhängt. Sie hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Provinz Posen.

Obornik. In der Droguenhandlung des Apothekers Speichert brach Feuer aus, durch welches ein bedeutender Schaden entstand. Eine Schwester des Speichert, welche Lehrerin an einer höheren Töchterschule in Posen war und zum Besuch hier weilte, wurde vor Schreck vom Herzschlage betroffen und war sofort todt.

Ostrowo. Die hiesige Strafkammer verhandelte gegen den hiesigen Katasteramtsgehilfen Gottschling aus Adelnau wegen Todtschlags und Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 800 Mark. Der Angeklagte hatte in diesem Jahre mit seinem Bureaugenossen Globek diese Summe unterschlagen, und aus Furcht vor Entdeckung ihres Verbrechens hatten sie beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen. An einem Julimorgen fand man Globek mittelst Revolver erschossen und Gottschling schwer verwundet. Dieser hatte zuerst den tödtlichen Schuß auf Globek abgefeuert und dann sich selbst erfolglos zu erschießen versucht. Die Strafkammer verurtheilte ihn zu fünf Jahren Gefängniß.

Provinz Sachsen.

Halle. Beim Fensterputzen stürzte die bei einem Schneidermeister in der Schwetschkestraße bedienstete Hedwig Zabel aus dem vierten Stock auf die Straße hinab. Das 16jährige Mädchen war auf der Stelle todt.

Jerichow. Das vom Maurer Albach bewohnte Haus ging in Flammen auf.

Kalbe. Der frühere Nachtaufseher Hoffmann beging mit seiner Ehefrau in ziemlicher Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Lauchstädt. In der Stadt- und Sparkasse wurden große Unterschlagungen entdeckt. Sie sollen bis 1891 zurückgreifen und über 100,000 Mark betragen. Der Sparkassen-Rendant Meyer hat sich erhängt.

Modelwitz. Der auf dem hiesigen Ritergut bedienstete 17 Jahre alte Ochsenanspanner Karl Peter wollte während der Fahrt seinen mit Kartoffeln schwer beladenen Wagen besteigen. Er glitt ab, und das linke Vorderrad ging ihm über die rechte Körperseite. Peter war nach kurzer Zeit eine Leiche.

Mücheln. Die Stadtverordneten wählten den bei der Stadtverwaltung in Osterburg beschäftigten Referendar Paul Voigt zum hiesigen Bürgermeister.

Provinz Hannover.

Duderstadt. Wegen schwerer Körperverletzung wurde der Arbeiter A. Mahrold, der den Ackerbürger Becker kürzlich lebensgefährlich verletzt hatte, von der Strafkammer Göttingen zu 1½ Jahr Gefängniß verurtheilt.

Fallingbostel. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Sparkassendirector Bostelmann als Beamter der Sparkasse dahier.

Laatzen. Das Gefährt des Bäckermeisters Bähr stieß mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Bähr wurde vom Wagen geschleudert und erlitt gefährliche Verletzungen am Kopfe.

Melchiorshausen. — Hier brannte das Wohnhaus des Anbauers Claus Weseloh vollständig nieder. Das Vieh wurde gerettet.

Soltan. Der Anbauer und Arbeiter Christoph Baden in Schwalingen machte in seiner Wohnung seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Ein unheilbares Leiden soll der Beweggrund der That sein.

Provinz Westfalen.

Münster. Das Schwurgericht verurtheilte den früheren Gemeinde-Empfänger des Amts Mauritz, Franz Börner, wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung zu drei Jahren Gefängniß. Die unterschlagene Summe beläuft sich auf 19,000 Mark, welche Börner verspielt hat.

Brilon. Das Haus des Müllers Tillmann auf der Au ist niedergebrannt.

Dortmund. Concurs meldeten an: Fahrradhändler Josef Hundt, Bierbrauer Karl Habicht und die Firma H. Werth.

Hagen. Ueber die Firma Julius Hasse & Co. wurde der Concurs verhängt.

Höxter. Im Hause des Kaufmanns Loui Freitag, in der Westerbachstraße, entstand Feuer, wodurch das Gebäude vollständig eingeäschert wurde.

Rheinprovinz.

M. Gladbach. Fuhr-Unternehmer Joseph Schumacher, dessen Frau und Sohn sowie ein Knecht wurden wegen fortgesetzter Unterschlagung von Eisenbahngütern und wegen Hehlerei verhaftet.

Ohligs. Eheleute Wilhelm Pohlig und Frau, geb. Tillmanns, begingen ihr goldenes Ehejubiläum.

Remscheid. Oberlehrer Ernst Görts an der Fachschule für die Bergische Eisen- und Stahlindustrie wurde zum Fachschul-Director ernannt.

Reinshagen. Auf dem Schulwege gerieth der 7 Jahre alte Knabe Fritz Höhmann unter einen Straßenbahnwagen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Solingen. Entsprungen sind aus dem hiesigen Amtsgerichts-Gefängniß zwei Gefangene, Jos. Hülstrung und Paul Harmanns. Der Eine hat eine längere, ihm wegen Diebstahls diktirte Gefängnißstrafe zu verbüßen, der andere saß wegen schwerer Mißhandlung in Untersuchungshaft.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Kasernen-Inspector Wilhelm Köpper und Gattin begingen das Fest der goldenen Hochzeit in erfreulichem Wohlbefinden. Der Jubilar ist 82 und seine Gattin 75 Jahre alt. — Vermißt wird der am 2. Januar 1865 geborene Fahrbursche Richard Holstand, der Philippinenhof No. 4 wohnte.

Allendorf (Werra). Der bislang hier in Arbeit gewesene Schuhmachergeselle und Posthilfsbote Johann Südner hat sich für den Militärdienst in China gemeldet und ist dazu bereits einberufen worden.

Cyriaxweimar. Im Stallgebäude des Bürgermeisters Hermann entstand ein Feuer, wodurch viele Vorräthe vernichtet wurden.

Franfurt. Rentier Johann Georg Stern, Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins, ist im 81. Lebensjahre verstorben. — Der Kofferdieb Böhm aus Walldürn, der im hiesigen Hauptbahnhof verhaftet wurde, hat sich im Untersuchungsgefängniß erhängt. Er war von auswärts steckbrieflich verfolgt.

Heckershausen. Wittwe Rühl kam beim Holzholen im Walde so unglücklich zu Fall, daß sie sich einen schweren Beinbruch zuzog.

Mitteldeutsche Staaten.

Süpplingen. Der 18 Jahre alte Knecht Fritz Meyer kehrte mit einer dem Ackermann Jürgens gehörenden großen Säemaschine, die mit drei Pferden bespannt war, vom Felde heim. Vorn im Dorfe gingen die Thiere durch und durchrasten die Hauptstraße des Dorfes. Der Knecht stürzte und kam so unglücklich unter die Maschine, daß ihm der Kopf gequetscht und gespalten wurde. Meyer war bald eine Leiche.

Vorsfelde. In der sog. Schillermühle, Eigenthum des Grafen von der Schulenburg-Wolfsburg, entstand Feuer. Der Dachstuhl des Maschinenhauses brannte ab.

Reinsdorf. Eine Feuersbrunst zerstörte den umfangreichen Gasthof von Albert. Das Feuer ist von zwei 13- und 14jährigen Brüdern aus Aubachthal angelegt worden, die während des Feuers anderwärts ungestört stehlen wollten, dabei aber erwischt wurden. Der bei den Rettungsarbeiten thätige Gutsbesitzer Möckel erlitt durch eine stürzende Leiter eine schwere Kopfverletzung.

Pößneck. Der 13jährige Sohn des Flurschützen Münzer stürzte so unglücklich von einem Obstbaum, daß der Knabe nach kurzer Zeit eine Leiche war.

Schöningen. Handelsmann Schliefert stürzte beim Obstabnehmen und erlitt einen Arm- und Beinbruch. — Gerichtssekretär Louis Wedding kann auf eine 25jährige Thätigkeit am hiesigen Amtsgericht zurückblicken.

Sachsen.

Dresden. Baumeister August Emil Benofsky, Wittenberger Str., meldete Concurs an. — Frau Eleonore Mintzlaff, Scheffel Str. 13, beging ihren 85. Geburtstag. 1870—71 sah die Greisin ihre sechs Söhne und einen Schwiegersohn in den Krieg gegen Frankreich ziehen, aus dem alle unversehrt in die Heimath zurückkehrten. — Landwirth Paul Richard Pärsch aus Roschwitz wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Brandstiftung zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Annaberg. Unser früherer Reichstagsabgeordneter, Fabrikbesitzer Commercienrath Eugen Holtzmann, ist in Weisenbach gestorben.

Chemnitz. Auf einem Neubau stürzte der 57jährige Maurer Uhlig aus dem dritten Stock und verstarb an den Verletzungen.

Falkenstein. Hier hat die Grundsteinlegung zu dem neuen Rathhause stattgefunden.

Grimma. Infolge Schrecks über Feueralarm wurde eine hier wohnende Wittwe Berndt von einem Herzschlage getroffen, welcher den Tod herbeiführte.

Konnewitz. Das Wohnhaus des Zimmermanns Claus ist niedergebrannt.

Leipzig. Theodor Jene, vorm. Glitz & Co., Sternwarten Str., meldete Concurs an. — Schulrath Voigt, Director der Taubstummenanstalt, beging sein 40jähriges Lehrerjubiläum.

Leisnig. Oberlehrer Otto Hermann Raschke von der zweiten Bürgerschule beging sein 40jähriges Dienstjubiläum und Bürgerschullehrer Jakobi sein 25jähriges Jubiläum.

Marienthal. Hier wurde die neuerbaute Pauluskirche feierlich eingeweiht.

Meerane. Herr C. G. Eidner beging sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. — Bürger Carl Müller feierte die goldene Hochzeit.

Mönnichswalde. Maurer F. Winkler erhielt die silberne Lebensrettungsmedaille.

Hessen-Darmstadt.

Dornheim. Auf dem nahen Weilerhof verunglückte das dreijährige Töchterchen des Dr. Oehlinger dadurch, daß ihm ein umstürzender Werkzeugschrank das eine Bein zerschmetterte. Das arme Kind mußte nach Darmstadt in das Hospital verbracht werden.

Elsheim. Der hiesige Wasenmeister Friedrich Müller hatte den Cadaver einer gefallenen Kuh auf den Wasenplatz geschafft und wurde von einer Fliege gestochen, die Gift von dem Cadaver übertrug. Müller wurde in das Mainzer Hospital verbracht und ist an den Folgen der Vergiftung gestorben.

Erbach. Das Fest der goldenen Hochzeit beging Friedrich Mader und seine Frau Margarethe, geb. Flott.

Gießen. Geheimrath Märcker, der hervorragende Agriculturchemiker der Universität Halle, ist hier gestorben.

Worms. Pfarrverwalter Schaefer wurde zum Militärgeistlichen bei der in China zurückgebliebenen deutschen Besatzungsbrigade ernannt.

Bayern.

München. Kunstmaler Josef Herrmanstörfer ist im Alter von einigen 80 Jahren hier gestorben. — Gestorben ist der Friseur Rudolf Velchow, der von einem Straßenbahnwagen überfahren worden war.

Andechs. Der Capitular des Benediktinerstiftes St. Bonifaz Pater Leander Ortler ist hier einem langen schweren Herzleiden in seinem 60. Lebensjahr erlegen.

Ansbach. In dem benachbarten Steinbach ist das Anwesen des Gutsbesitzers und Gastwirthes Herbst mit sämmtlichen Schafen und Schweinen verbrannt.

Bamberg. Die Strafkammer verurtheilte den Brauereibesitzer Rübsam wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 1100 Mark Geldstrafe. Fünf mitangeklagte Angestellte erhielten 10 bis 60 Mark Strafe.

Dachau. Freiherr v. Freiberg in Jetzendorf wurde auf der Jagd durch einen Schuß eines Jagdgenossen an der rechten Hand schwer verletzt.

Deggendorf. Der vom Viehmarkt in Viechtach heimkehrende Oekonom Bauer von Thalersdorf wurde überfallen, seiner Baarschaft beraubt und schwer verletzt; er ist seinen Verletzungen erlegen. Der Thäter erbeutete die Summe von 860 Mark.

Dillingen. Das prächtige Brauerei- und Oekonomie-Anwesen des Herrn Gg. Henle in Kloster Medingen geht demnächst in andere Hände über. Der neue Besitzer beabsichtigt, den schönen Besitz zu parzelliren.

Goldbach i. U. Als der Küfermeister und Landwirth Alois Hein mit einem mit Holz beladenen Wagen nach Hause fuhr, löste sich an einer abschüssigen Stelle das Sielscheit. Die Kühe gingen durch und schleiften den Bauern, der sie aufhalten wollte, zu Tode.

Württemberg.

Külsheim. In Flammen aufgegangen ist das Anwesen des Müllers Phal.

Metzingen. In den Arbeits- und Lagerräumen der Blechemballage-Fabrik von Müller und Bauer, früher Geßler'sche Färberei, brach Feuer aus, durch das ein Theil des Anwesens zerstört wurde.

Niederstetten. In seinem Weinberge wurde der begüterte Weingärtner Rengert erhängt aufgefunden.

Nürtingen. In den hiesigen Heidegberger Cementwerken wurde der 16 Jahre alte, an der Drahtseilbahn beschäftigte Arbeiter Trost von Linsenhofen infolge Reißens eines Drahtseils in die Tiefe geschleudert, so daß er bewußtlos liegen blieb. Mitglieder der Sanitätscolonne brachten den Verunglückten in's Krankenhaus, wo er trotz ärztlicher Hülfe nach zwei Stunden starb.

Neckarsulm. Im Heilbronner Floßhafen wurde die Leiche des vermißten 26 Jahre alten Flößers Emil Dollmann von hier nach längerem Suchen von seinem Vater gelandet. Der Verunglückte, der an Epilepsie litt, scheint in einem solchen Anfall in's Wasser gefallen zu sein.

Rottweil. Der 24jährige Fabrikarbeiter Xaver Wilhelm von Hardt wurde wegen versuchten Raubes zu zwei Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Wilhelm war in der Nacht vom 10. August d. J. bei der bejahrten, ledigen Dreher eingedrungen, um zu stehlen. Als die Dreher erwachte und um Hilfe rief, schlug er sie mit einem geschlossenen Messer.

Saulgau. Dem 67 Jahre alten Schreinergesellen Joh. Riester von Frohnstetten drang beim Absteigen von einem Wagen ein Stemmeisen, das er in der Tasche trug, in den Oberkörper ein, wobei er eine so schwere Verletzung erlitt, daß er noch am selben Tage starb.

Ulm. Landrichter Boscher hier wurde zum Landgerichtsrath in Heilbronn ernannt. — Aus dem Leben schied im Alter von 87 Jahren Dr. med. Gustav Beesenmeyer nach kurzem Krankenlager. — Maschinenputzer Herrmann von Erbach, der den Dienstknecht J. Renz erstochen hat, wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Todtschlags zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Baden.

Karlsruhe. Generallieutenant z. D. August Hofmann ist nach mehrwöchigem Leiden im Alter von 77 Jahren gestorben. Im Feldzug 1870—1771 führte er das 2. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments. — Abgestürzt ist an einem Hause in der Gottliebenstraße der verheirathete Maurer Bernhard; er war mit Reparaturen am Dache beschäftigt, als eine morsche Latte, welche er mit Gewalt entfernen wollte, losriß und er kopfüber herunterfiel. Er hat anscheinend innere Verletzungen erlitten. — Rechtsconsulent Wilhelm Kaufmann hierselbst, welcher auf der elektrischen Straßenbahn eine gefälschte Monatskarte benützte, wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Albbruck. Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirthes Peter Ebner sind niedergebrannt.

Appenweier. Der Wagenwärter Springmann gerieth zwischen zwei Puffer und wurde getödtet.

Baden-Baden. Zum Conservator der in den Besitz des Großherzogs übergegangenen früher Jümkeschen Gemälde-Sammlung ist Direktor Josef Th. Schall ernannt worden.

Badenweiler. Die hiesige Hof-Apotheke ging für den Preis von 250,000 Mark in den Besitz des Apothekers Neßler in Karlsruhe über.

Brombach. Zimmermann Albert Federer von hier wurde wegen verschiedener Schwindeleien verhaftet.

Donaueschingen. Nach 27jähriger Thätigkeit verließ Dekan Kastner die hiesige evangelische Gemeinde, um sein neues Amt in Gernsbach anzutreten.

Heinstetten. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Ambros Steidle mit bedeutender Stimmenmehrheit wiedergewählt. Der Gegencandidat, der hauptsächlich von den jüngeren Bürgern aufgestellt wurde, war Gemeinderechner Steidle.

Horn. In den Gemeindevorstand wurden die Herren Friedrich Merk, Jacob Dietrich und Josef Rau gewählt.

Kehl. Bürgermeister Schneider feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Kiechlinsbergen. Tagelöhner Jakob Nadler, früher Waldhüter, hat sich erhängt.

Konstanz. Oberbaurath Wolf, Vorstand der Bahnbauinspektion, langjähriges Mitglied des Bürgerausschusses, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Rheinpfalz.

Niedermohr. An Stelle des verstorbenen Bürgermeister Jennet wurde bei der Bürgermeisterwahl Jacob Maue gewählt.

Oberndorf. Eine Feuersbrunst zerstörte das Haus des Johann Wenz. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten.

Obernheim. Gelegentlich der hiesigen Kirchweihe geriethen einige junge Leute in der Wirthschaft von Karl Bläßy in Streit, wobei der verheirathete Steinhauer Hch. Scheib von dem ledigen Steinhauer Karl Schneider durch Messerstiche so schwer verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Schneider wurde verhaftet. — Das Söhnchen des Metzgers Ph. Leyendecker setzte durch Streichhölzer, mit denen es spielte, seine Kleider in Brand und verstarb infolge der Brandwunden.

Offenbach. Privatmann Jakob Diehl von hier stürzte vom Neubau des Landauer Justizgebäudes ab und brach das Genick.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. In Baden-Baden ist der Landgerichts-Präsident a. D. Jung, der in richterlichen Stellungen dem Reichslande fast 30 Jahre seine Dienste gewidmet hatte, im Alter von 69 Jahren am Herzschlage gestorben.

Aumetz. Ein achtjähriger Junge Namens Theiß fand zu Hause eine Dynamitpatrone, die er in das Feuer warf. Die Folge war ein fürchterlicher Krach, der die Fenster und Decke eindrückte. Der kleine Theiß wurde in eine Ecke geschleudert und trug schwere Wunden an der Brust und den Beinen davon.

Mecklenburg.

Güstrow. Das 2 Jahre alte Kind des Schneiders Kinder stürzte aus einem Fenster der im 1. Stockwerk belegenen elterlichen Wohnung; das Kind erlag nach kurzer Zeit den erlittenen Verletzungen.

Neubrandenburg. Nach längerem Leiden verschied im 81. Lebensjahre Hofbuchdruckereibesitzer Bernhard Ahrendt, der als langjähriger Besitzer der „Neubrandenburger Zeitung" sich in weiten Kreisen einen hervorragenden Namen erworben hat.

Wismar. Für den nach 50jähriger Dienstzeit pensionirten Lehrer Fr. Pingel trat der Seminarist Schmidt in das Lehrercollegium der hiesigen Knabenbürgerschule ein. — Das Hintergebäude des Sattlermeisters Corduan ging in Flammen auf.

Oldenburg.

Eutin. Ausgewiesen wurde der seit vielen Jahren in Stockelsdorf ansässige Kuchenbäcker Muysers sowie dessen erwachsener Sohn. Ihre Weigerung, Staatsabgaben zu bezahlen, indem sie auf ihre holländische Staatsangehörigkeit hinwiesen, war der Grund zur Ausweisung.

Stollhamm. Der Arbeiter Ummo Uften zu Stollhammerwisch war bei einer Dreschmaschine beschäftigt und gerieth durch Unvorsichtigkeit mit dem linken Arm in das Getriebe. Ihm mußte der Arm bis zum Ellenbogen amputirt werden.

Freie Städte.

Bremen. Die 21jährigen Arbeiter Karolewski und Kilian, welche bei einem Einbruch in das Waitz'sche Geschäftshaus an der Obernstraße der Polizei in die Hände fielen, wurden vom Landgericht zu vier bezw. drei Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrverlust verurtheilt.

Lübeck. Ein Geschäftsreisender, Namens Rud. Becker aus Fulda, vergiftete sich in einem hiesigen Gasthofe mit Cyankali.

Schweiz.

Allschwil. Das Stallgebäude des Gypsermeisters Werdenberg ist zum großen Theil und vom Wohnhaus der Dachstuhl abgebrannt. Der Stall stand leer.

Basel. Auf dem Hofgute Abendberg starb im Alter von 65 Jahren die Wittwe Schmutz-Spittler, die Begründerin und Leiterin der dortigen Kuranstalt.

Buchs. Verunglückt ist hier der 17jährige, einzige Sohn des Bierbrauereibesitzers P. Hilty-Ernst. Kurz zuvor aus der Kantonsschule von Frauenfeld in die Ferien gekommen, wollte er sich bei der Eichhörnchenjagd vergnügen. Beim Ueberklettern eines Hages ging der Schuß los und traf den Jäger in die Lunge. Gegen Mittag erlag er seinen Leiden.

Fleurier. Ein junger Arbeiter von 16 bis 17 Jahren, Namens Hüssy aus dem Aargau, wurde in der Uhrschalenfabrik Renfer dahier vom Treibrieben beim Schurz erfaßt und mit rasender Schnelligkeit 4—5 Mal um die Transmission geschleudert. Ein Arm wurde ihm buchstäblich abgerissen und blieb im Getriebe hängen, dazu beide Beine abgeschlagen. Der Arme wurde in diesem Zustande in das hiesige Spital gebracht, wo er während der Amputation beider Beine durch den Tod erlöst wurde.

Einsiedeln. In einem Anfall von Epilepsie stürzte der 30jährige Karl Diethelm im „St. Benedict" aus dem Fenster seines Schlafzimmers auf die Straße, erlitt einen Schädel- und doppelten Beinbruch und starb noch in derselben Nacht.

Oesterreich-Ungarn.

Eilenberg. Arbeiterswittwe Marie Bienert machte aus Noth ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Eisenstein. Wolfgang Ziegler, früher Besitzer der Glasfabrik Eisenthal, ist in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

Ellbogen. Der Sohn des Bürgermeisters Hofer wurde wegen thätlicher Mißhandlung des Abgeordneten Hofer zu einer Geldstrafe von 100 Kronen verurtheilt.

Floridsdorf. Hausbesitzerin Anna Grünwald entzündete in selbstmörderischer Absicht ihre mit Spiritus getränkten Kleidungsstücke und wurde, lichterloh brennend, von ihren Kindern aufgefunden. Die unglückliche Frau starb. Sie soll die That aus Kränkung über die Einberufung ihres jüngsten Sohnes zum Militär vollbracht haben.

Graz. Im 84. Lebensjahre verstarb Graf Friedrich v. Attems, Fideicommißherr auf Lichtenegg, Kammerherr und Ehrenritter des Malteser-Ordens. — Historiker Dr. Rudolf Vielwerth, welcher am Verfolgungswahn litt, hat sich erhängt.

Hielgersdorf. Das Ausgedingehaus des Gutsbesitzers Kasper ist niedergebrannt.

Hühnerwasser. Beim Hausbesitzer Glaser brach Feuer aus und zerstörte den Dachstuhl des Wohngebäudes.

Klattau. Kutscher Alois Löffelmann, in der Lederfabrik Brummel bedienstet, stürzte vom Wagen, ward überfahren und starb an den Verletzungen.

Linz. Der Frauenmörder Kittler wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Pilsen. Stadtrath a. D. und Fabrikant Eduard Dubsky v. Witenau ist gestorben.

Rumburg. Kurz nach ihrer goldenen Hochzeit verstarb die Frau des Fabrikanten Focke, Emilie Focke, im 71. Lebensjahre.

Luxemburg.

Fels. Gestorben ist der Bürgermeister und Stationsvorsteher J. Teiner. Der Verstorbene vermachte ein ziemlich bedeutendes Vermögen der Gemeinde unter dem Vorbehalt, die alljährlichen Zinsen zu wohlthätigen Zwecken zu verwenden.

Limpach. Der Anstreicher Aug. Weisgerber von hier wurde in der Korn bei Niederkorn todt aufgefunden. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist nicht bekannt. Derselbe hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern.

Oberwormeldingen. In einem Hintergebäude des Winzers Jo. Hansen entstand ein Brand. Der Schaden beträgt ca. 1500 Francs und ist durch Versicherung gedeckt.

— Die Stadt Düsseldorf beherbergt nach dem jüngsten Verwaltungsbericht 179 Millionäre, d. h. Personen mit einem Jahreseinkommen von mindestens 50,000 Mark. Der höchstbesteuerte Einwohner der Stadt hat ein Jahreseinkommen von 1,080,000 Mark; er ist gleichzeitig der Einzige mit einem Jahreseinkommen von mehr als 1 Million Mark. Zwischen 500,000 und 750,000 Mark Jahreseinkommen besitzen 6 Steuerpflichtige, zwei versteuern ein solches von 495,000 Mark.

— In Friedrich Halms „Fechter von Ravenna" durchbohrt Thusnelda den eigenen Sohn mit dem Schwerte, um zu verhindern, daß er als Fechter in der Arena erscheine. Dieser furchtbare Heroismus, den der Dichter ersann, ist in Wirklichkeit dieser Tage von einer Frau ihrem Gatten gegenüber bethätigt worden. In der ungarischen Stadt Oedenburg war die dortige Bau- und Bodencreditbank fallit geworden. Die Untersuchung mußte durch das Strafgericht eingeleitet werden, da der Director des Instituts, Schladerer, plötzlich verschwunden war. Diese Untersuchung ergab denn auch, daß Schladerer auf eigene Rechnung an der Börse speculirt und seine hohen Verluste aus den Mitteln der Bank, deren Bilanzen er fälschte, gedeckt hatte. Wenige Tage nach der Concurseröffnung fand man die Leiche des Direktors in einem Walde nächst der Stadt; die Schläfe war durchschossen. Die weitere Untersuchung stellte fest, daß die Gattin des Direktors selbst ihrem Manne den Revolver in die Hand gedrückt hatte, nachdem er ihr seine Malversationen bekannt hatte. Als man die Wohnung Schladerers durchsuchte, übergab Frau Schladerer den Gerichtsbeamten die Uhr, die Brieftasche und Geldbörse ihres Mannes, die sie zurückbehalten hatte, als sie ihn in den Tod schickte. Sie hat den Mann vor der Schande des Zuchthauses gerettet, als sie ihn aufforderte, sich selbst zu richten.

— Vor drei Jahren tödtete ein Bruder Moussas, des Sultans von Damerghou, Sadek, den Häuptling des Tehemiastammes, der in der Gegend von Air wohnt. Um sich zu rächen, lauerte der Tehemiastamm vor einem Jahre dem Mörder Sadeks auf und tödtete ihn. Nun hat ein anderer Bruder Moussas, um den Tod seines Verwandten zu rächen, sich in den Hinterhalt gelegt und die Karawane bei den Brunnen Faraks, zwei Tagemärsche von Damerghou, angegriffen. Die Karawane bestand aus 13,000 Kameelen, von denen etwa 700 mit Elfenbein, Straußenfedern und Sudanfellen im Werthe von $500,000 für Tripolis bestimmt waren. Etwa 12,000 Kameele waren mit Guineakorn für Aier, das auf rund $100,000 geschätzt wird, beladen. Da der Werth der Kameele $1,000,000 betrug, wird die Höhe des Gesammtverlustes auf $2,000,000 geschätzt. Auf beiden Seiten wurden 210 Menschen getödtet, darunter 12 Tripolitaner, die zu den bekanntesten und erfahrensten Karawanenführern des Landes gehören. Es ist nicht die geringste Aussicht vorhanden, daß etwas wieder zurückgewonnen wird. Man erwartet vielmehr, daß weitere Repressalien jetzt folgen werden.

— Salvatore Aspro feierte die Hochzeit mit seiner Anna Scognamilla in einer Osteria am blauen Golfe von Neapel. Alle Verwandten und viele Freunde waren zum Schmaus eingeladen, bei dem es hoch herging. Plötzlich erschien am Eingang der Weinblattlaube ein bleiches Mädchen: „Schützt mich, schützt mich, er will mich ermorden!" Der „Er", ein Bursche Namens Citro, dem die Rohheit aus wilden Augen leuchtete, erschien denn auch bald nach ihr mit einem Dolche in der Hand und verlangte die Geliebte zu sehen. Salvatore Aspro forderte jedoch den Friedensstörer auf, sich zu entfernen, der drohend davon ging. Das Mädchen blieb bei ihren Beschützern, um an dem weiteren Verlauf der Feier theilzunehmen. Aber es wollte keine rechte Freude mehr aufkommen. Gegen Abend fuhr man nach dem Hause der Neuvermählten. Die Pforte war mit Guirlanden geschmückt, und als das Paar den Wagen verließ, streuten ihnen Kinder Rosen auf den Weg. Da — ein Schuß, Salvatore bricht, ins Herz getroffen, neben seiner jungen Frau zusammen, die sich mit einem wahnsinnigen Schrei über den geliebten Leichnam wirft. Der heimtückische Mörder Salvatores war jener Ciro, dessen Geliebte den Schutz der Hochzeitsgesellschaft gefunden hatte. Anna Scognamilla aber wurde am nächsten Morgen in das Heim für unheilbare Geisteskranke geführt.

— Die große Baumwoll-Spinnerei und Weberei Ludwigshafen a. Rh. in Oggersheim ist ein Raub der Flammen geworden. Binnen wenigen Minuten nach Ausbruch des Feuers stand der ganze massive fünfstöckige Spinnereibau, in dem 21,000 Spindeln arbeiten, in hellen Flammen, zwei Stunden später stürzte er mit sämmtlichen werthvollen englischen Spinnereimaschinen in sich zusammen. Jedes Stockwerk wurde von der Schwere der Maschinen und den nachstürzenden Quadratmauern total durchschlagen und bildete zusammen ein unentwirrbares Trümmerfeld. Längere Zeit hindurch wurde der Bahnverkehr wegen der dem nahen Gasometer drohenden Explosionsgefahr eingestellt, jedoch gelang es den vereinigten Anstrengungen von den sechs verschiedenen Feuerwehren von Oggersheim, Frankenthal, Friesenheim und Ludwigshafen ein in seinen Folgen unabsehbares weiteres Unglück, durch das der gegenüberliegende Bahnhof und das ganze Fabriketablissement mit Sammetweberei, Färberei und Kesselanlagen schwer gefährdet waren, abzuwenden. Der entstandene Schaden beträgt über eine Million Mark. Der Spinnereibetrieb mit etwa 300 Arbeitern ist auf mindestens zwei bis drei Jahre lahmgelegt, da die Spinnerei total zerstört ist und neu aufgebaut werden muß. Wie das Feuer in dem seit 1856 stehenden massiven Quaderbau der Spinnerei ausbrechen konnte, ist ein Räthsel, da in derselben zur Zeit Niemand arbeitete.

— Kürzlich starb in Young in Neu-Süd-Wales Ludwig Breymann, eine um die Entwicklung Australiens hochverdiente Persönlichkeit. Er war geborener Braunschweiger und hatte die landwirthschaftliche Schule in Tharandt besucht. In Australien setzte er die Einfuhr von Schafböcken deutscher Zucht durch, man lernte durch ihn das vorzügliche deutsche Material kennen. Im Jahre 1888 vertrat er die Vereinigung deutscher Schafzüchter bei der Melbourner Weltausstellung. Bald darauf führte die Regierung von Neu-Süd-Wales auf Breymanns Veranlassung eine Anzahl Zuchthengste aus Oldenburger Gestüten ein, um das recht minderwerthige australische Pferdematerial ausfuhrfähig zu machen. Welche Erfolge dadurch erreicht wurden, beweist die Thatsache, daß über 10,000 Pferde allein nach Süd-Afrika geschickt worden sind. Als das deutsche Heer in China Bedarf an Pferden hatte, wurde Breymann beauftragt, die nöthige Auswahl zu treffen; 500 der australischen Pferde wurden nach Deutschland mitgenommen, um ihre Brauchbarkeit weiter zu erproben. Solche Erfolge bewogen Breymann, die Errichtung eines großen Mustergestüts für den ganzen Continent ins Auge zu fassen, und eine der größten Firmen Australiens, Weber, Lohmann u. Co., die Vertreter des Norddeutschen Lloyd, gaben die Mittel her. Sein Tod beraubt Australien des besten Kenners auf diesem Gebiete, der nicht leicht zu ersetzen sein dürfte.